Zwölf Tage im zwölften Jahr

Erfolgs-Event Christkindmarkt dauert dieses Jahr zwei Tage länger als sonst

Für die ehrenamtlichen Organisatoren des Christkindmarkts in Himmelpforten beginnt jetzt die heiße Phase. „Ab September treffen wir uns regelmäßig zu Planungsgesprächen", sagen Bürgermeister Bernd Reimers, IT-Fachmann Michael Cordes, Werbeprofi Martin Woitscheck und Marktbäcker Carsten Richter.

Die Abläufe sind jedes Jahr ähnlich. „Trotzdem ist kein Christkindmarkt wie der andere", sagt Martin Woitscheck. „Zum Beispiel dauert die Veranstaltung in diesem Jahr zwölf statt der sonst üblichen zehn Tage." Hintergrund: Der Weihnachtsmann zieht immer am Freitag vor dem ersten Advent in seine Stube ein. Das ist in diesem Jahr ein relativ früher Termin - der 25. November. Letzter Tag ist traditionell der Nikolaustag. So ergibt sich ein Zeitfenster von zwölf Markttagen.

Ebenfalls immer ein bisschen anders ist das Angebot an Marktständen und Rahmenprogramm. „In diesem Jahr wird es wieder einige neue Kunsthandwerker geben. Neu ist auch ein Flammkuchen-Bäcker aus der Hamburger Speicherstadt," erzählt Bernd Reimers. Zudem gibt es jedes Jahr einige Kleinigkeiten zu verbessern. „2015 hatten wir relativ spontan vor dem Schulmuseum ein Spieleparadies für Kinder aufgebaut", erinnert sich Michael Cordes. „Das kam so gut an, dass wir das Angebot in diesem Jahr vergrößern und für mehr Aufsicht sorgen."

Auch der Weg zur Weihnachtsmann-Stube soll nach Möglichkeit erleichtert werden. „Der Andrang ist nach wie vor riesig", sagt Carsten Richter. „Unsere Ziele sind etwas mehr Platz für und weniger Gedränge unter den Wartenden."

Den Organisatoren ist wichtig, dass auf dem Christkindmarkt die ganze Familie auf ihre Kosten kommt. „Wenn die Kinder glücklich sind, sind es auch die Erwachsenen", betont Michael Cordes. Das Team beobachtet zudem, dass immer mehr Besucher von auswärts in der Adventszeit nach Himmelpforten kommen.

Organisieren seit rund zehn Jahren gemeinsam den Christkindmarkt (v. li.): Bernd Reimers, Carsten Richter, Martin Woitscheck und Michael Cordes

FOTO: SB

Gern erinnert sich das Organisatoren-Quartett auch an verrückte Ideen, die es für „seinen" Christkindmarkt entwickelt und in die Tat umgesetzt haben. Dazu gehörten ein Ausflug im Weihnachtsmann-Kostüm in die Hamburger City, ein Besuch bei Star Dieter Bohlen oder der Coca-Cola-Truck, der zum zehnjährigen Bestehen des Marktes nach Himmelpforten kam. „Die Autoschlange der Besucher reichte bis nach Düdenbüttel", sagt Bernd Reimers. „Das war ein besonders verrückter Tag." **(sb)**

www.christkindmarkt-himmelpforten.de